## Pflanzenjagd - Berliner Pflanzen und Insekten

- 1) Metzer Straße, Mittelstreifen
- 2) Metzer Straße, rechte Seite Wiese vor dem Spielplatz
- 3) Belforter Str./Unterhalb des Wasserturms
- 4) Knaackstraße/Rykestraße Mitteldreieck

- 5) Rykestraße
- 6) Marienburger Straße/Ecke Prenzlauer Allee
- 7) Winsstraße
- 8) Georgen-Parochial-Friedhof





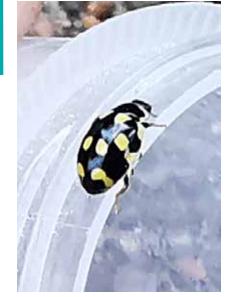
Los geht's auf dem Mittelstreifen. Hier trotzen hitzebeständige Pflanzen mit langen Wurzeln Trockenheit und Stadtklima. Hier wachsen im Mai Knoblauchsrauke (Alliaria petiolata), Stumpfblättriger Ampfer (Rumex obtusifolius), und Schöllkraut (Chelidonium majus).

Unser Experte hat hier sofort drei verschiedene Insekten bzw. deren Raupen entdeckt: einen Grünrüssler (Curculionidae), einen Schachbrettmarienkäfer (Propylea quatuordecimpunctata) und eine Falterraupe. Bei der Raupe handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine Eulenart, einen Nachtfalter.



- Dokumentation des Spaziergangs vom 13. Mai alle Pflanzenund Insektenfunde sind Momentaufnahmen.
- Hier die Route mit allem Sehenswerten zum Nachlaufen.
- Startpunkt und Reihenfolge können nach belieben gewählt werden und natürlich auch weitere Stops. Auch entlang des Weges gibt es viel zu entdecken.
- Insekten: bestimmte Arten können wir nicht versprechen, doch es krabbelt und summt viel in Berlin.
- Pflanzen: können inzwischen verblüht sein, abgeschnitten oder Neues gesprossen.
- Unbekanntes entdeckt? Schick uns ein Foto an stadtgruen@grueneliga-berlin.de, wir helfen gerne weiter!









### Kiezspaziergang - Berliner Pflanzen und Insekten



Beifuß (Artemisia vulgaris), das Hirtentäschel (Capsella bursapastoris), die Weiße Taubnessel (Lamium album) und die Purpurrote Taubnessel (Lamium purpureum) oder der Kompass2) Vor dem Spielplatz in der Metzer Straße sprießt eine wilde Wiese mit vielen spannenden Pflanzen. Die meisten von ihnen haben eher kleine unscheinbare Blüten wie der



Trotz der Vielfalt fanden wir an diesem Tag keine Insekten an diesem Fleckchen. Die kommen aber bestimmt, sprießt hier doch auch die **Kleine Brennnessel** (*Urtica urens*). Die Pflanze ist, wie ihre Verwandte die **Große Brennnessel** (*Urtica dioica*), eine der wichtigsten Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen.





Lattich (Lactuca serriola).
Auf der Wiese entdeckten wir auch den Weichen Storchschnabel (Geranium molle).
Vom Storchschnabel gibt es viele Vertreter, auf unserem Spaziergang haben wir gleich mehrere entdeckt.



Die Stockrose (Alcea rosea), dort einst sicherlich absichtlich angepflanzt, sät sich jedes Jahr neu in der kleinsten Ritze aus. In ihren Blüten ist oft das Langrüsslige Stockrosen-Spitzmäuschen (Rhopalapion longirostre) zu entdecken. Dabei handelt es sich nicht um ein Säugetier, sondern einen winzigen Verwandten der Rüsselkäfer.



3) Unterhalb des Wasserturmes konnten wir in einer angelegten Beetpflanzung einen Balkan-Storchschnabel (Geranium renardii) entdecken. Dazu wachsen halbgefüllte und ungefüllte Rosen (Rosa sp.), Lavendel (Lavandula angustifolia), ungefüllter Ranunkelstrauch (Kerria japonica) und Sommer-

flieder (Buddleja davidii)
im Beet. Heimisch ist hier
nicht viel? Hier konnten wir
auch wild gewachsen die
Zaunrübe (Bryonia alba),
den Gamander-Ehrenpreis
(Veronica chamaedrys) und
die Große Klette (Arctium
lappa) entdecken.



Untersuchungen lassen vermuten, dass der Nektar des Sommerflieders von geringerer Qualität ist. Das könnte für Schmetterlinge, die ihn lieben, der Strauch wird auch Schmetterlingsflieder genannt, problematisch sein. Ganz abgesehen davon, ist er invasiv und verdrängt wertvolle heimische Flora.





#### Kiezspaziergang - Berliner Pflanzen und Insekten

6) Der Blasenstrauch (Colutea arborescens) kommt eigentlich aus dem Mittelmeerraum, fühlt sich allerdings inzwischen auch in Berlin ziemlich wohl. Die Blüten sind anders als manch andere Ziersträucher für Insekten interessant, zum Beispiel für die Blaue Holzbiene (Xylocopa violacea) die immer weiter nach Norden einwandert und eine Gewinnerin des Klimawandels ist.





Im Schatten des Blasenstrauches entdeckten wir eine junge **Punktierte Zartschrecke** (*Leptophyes punctatissima*). Sie wird noch ein bisschen größer und knabbert bevorzugt an den Blättern von Beerensträuchern, aber auch Löwenzahn und Co.



4) An der kleinen Inselkreuzung zur Rykestraße wachsen neben Gemüse (Kohl, Tomaten u.a.) auch Schwertlilien (*Iris* sp.), Malven (*Malva* sp.), Ringelbumen (*Calendula officinalis*), Senf (*Sinapsis* sp.) und verschiedene Wildkräuter wie die Wegwarte (*Cicho-*

rium intybus) und **Giersch** (Aegopodium podagraria). Sie alle sind gute Nahrungsquellen für Insekten. Aktuell blüht auf der Fläche

ein weißer Doldenblütler, manche von ihnen sind beliebte Wildkräuter bei Sammler\*innen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Wiesenkerbel, allerdings ist das auseinander halten oft sehr schwierig. Allerdings sind einige der Doldenblütler sehr giftig, deshalb gilt es vorsichtig zu sein. Im Zweifel, Finger weg.



Weitere Kandidaten, die leicht zu verwechseln sind, sind **Rhabarber** (*Rheum rhabarbarum*) und die Große Klette. Hier wachsen sie beide nebeneinander. Essbar sind in diesem Fall aber beide.



- Viele kleine Flächen im öffentlichen Raum können durch eine (insektenfreundliche) Bepflanzung aufgewertet werden, z.B. Baumscheiben.
- Bevor ihr loslegt, unbedingt das *Grünflächenamt des Bezirkes kontaktieren*.
- Rahmenbedingungen klären!



5) Die Cafés entlang der Straße verschönern und bereichern mit ihren bepflanzten Kübeln und Baumscheiben den Kiez und laden Gäste so zum Verweilen ein. Hier blühen wildgewachsen und

eingepflanzt unter anderem **Silbertaler** (*Lunaria annua*), **Wald-meister** (*Galium odoratum*), **Löwenmäulchen** (*Antirrhinum* sp.) und **Clematis** (*Clematis vitalba*).









# Kiezspaziergang - Berliner Pflanzen

### und Insekten



9) In einer Mauerritze in der Marienburger Straße/Ecke Prenzlauer Allee und in den Lichtschächten wächst das passend bezeichnete Mauerblümchen (Cymbalaria muralis). Die Samen und Keimlinge suchen förmlich die dunkelsten

Ritzen, die sie in der Nähe der Mutterpflanze finden können. Wenn man die Blätter anhebt, entdeckt man viele kleine neue Mauerblümchen. Entlang des Weges haben wir, auch den Bienenfreund (Phacelia tanacetifolia) entdeckt.



In einem Topf wuchs eine schöne, aber gezüchtete Form des **Lerchensporns** (Corydalis lutea). Dennoch sind auch gezüchtete Formen mit ungefüllten Blüten eine gute Wahl.





Entlang der Winsstraße konnten wir eine Vielfalt an verschiedenen Kletterpflanzen bewundern, die die Fassaden und Eingänge begrünen. Eine von ihnen war das Jelängerjelieber (Lonicera caprifolium), es besticht eigentlich durch seinen starken Duft. Hier wuchs jedoch eine Variante die zwar eine kräf-

tig orange Blüte hatte, aber nicht duftete (L. x brownii). Die **Pfeifenwinde** (Aristolochia macrophylla) hatte zwar noch keine Blüten, dafür war der Blauregen (Wisteria sinensis) bereits am Verblühen. Doch Vorsicht, letztere enthält Rizin und ist sehr giftig.







• Auch wenn man es immer wieder beobachtet, es dürfen eigentlich keine Giftpflanzen und besonders stachelige Pflanzen im öffentlichen Raum eingesetzt werden.

• Umzäunungen von Baumscheiben sind in den meisten Bezirken nicht erlaubt.



9) Auf dem Georgen-Parochial-Friedhof befindet sich unser Grüner Lernort. Neben Giersch (Aegopodium podagraria), Große Brennnessel (Urtica dioica), Schöllkraut (Chelidonium majus) und **Efeu** (*Hedera helix*) blüht hier aktuell unter Spitz- und Bergahorn im Hochbeet eine gefüllte Akelei (Aquilegia

sp.). Die ungefüllten Wildarten sind wundervolle Stauden, die

auch in schattigeren Bereichen gut gedeihen und Insekten erfreuen. Auch eine Küchenschelle (Pulsatilla sp.) haben wir in einem der Beete entdeckt. Doch Vorsicht, diese Pflanze ist sehr giftig!

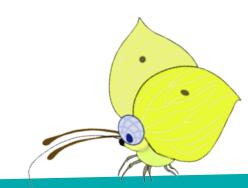




Entdeckt haben wir auch den gefüllten, gelb blühenden Ranunkelstrauch (Kerria japonica). Die Insekten kommen hier kaum an den süßen Nektar. Eine bessere Wahl ist die ungefüllte Variante - heimisch ist aber keiner.



### Kiezspaziergang - Berliner Pflanzen und Insekten





9) Kohlsorten wie der Kohlrabi (Brassica oleracea var.
gongylodes) bilden, wenn
sie nicht gegessen wurden,
im zweiten Jahr Blüten.
Diese locken auch eine Vielzahl an Insekten.

Zwischen all den Pflanzen entdeckte unser Experte verschiedene Insekten und andere Tierchen. Einen **Schnellkäfer** (Elateridae), zu schnell um die Art zu bestimmen, und viele **Asiatische Marienkäfer** (*Harmonia axyridis*). Letztere werden auch Harlekin-Marienkäfer genannt und sehen sehr unterschiedlich aus. Wir









fanden eine Handvoll, keiner wie der Andere - und doch alles eine Art! Eine junge **Wanze** (Heteroptera) versteckte sich im **Efeu** (*Hedera helix*), genauso wie eine **Kürbisspinne** (*Araniella* cucurbitina) und eine **Weinbergschnecke** (*Helix pomatia*).







9) Entlang des Weges haben wir noch mehr blühende heimische Pflanzen entdeckt. Zum Beispiel die Rote Lichtnelke (Silene dioica), die sich zwischen Tomaten, Himbeeren unter einem Ahorndach dem Licht entgegen reckt. Mit dem Felsen-Storchschnabel (Geranium macrorrhizum) haben wir auch noch einen weiteren Vertreter der Storchschnäbel entdeckt und auch die Hundsrosen (Rosa canina) und Kartoffelrose (Rosa rugosa) blühen schon.



